

Steckbrief.

Der am 20. Januar cr. aus der Haft entlassene, unten signalisirte Arbeiter Ernst Traugott Menzel aus Schreibersdorf bei Lauban hat durch irrthümliche Aushändigung, also durch Zufall, statt seiner Sachen die nachstehenden Thatbestands-Effekten:

- 1) Ein Paar neue, langschäftige rindlederne Stiefel,
- 2) ein weißer Schafpelz mit grauem Überzuge, der Kragen und die Ärmel mit schwarzem Schafpelz besetzt,
- 3) ein Paar graue Stoffhosen,
- 4) ein Paar weiße Barchent-Unterhosen,
- 5) eine graugekästelte Stoffweste,
- 6) ein starker Rohrstock,
- ein Paar grauwollene Socken,

in Gewahrsam bekommen, dieselben durch ihre Mitnahme bei Seite geschafft, dadurch nach §. 226 des Straf-Gesetzbuches eine Unterschlagung an denselben begangen.

Es wird um dessen Aufgreifung und Einlieferung mit diesen Thatbestands-Effekten ersucht.

Görlitz, den 21. Januar 1870.

Königliches Kreis-Gericht. Der Untersuchungs-Richter.

Signalement. Geburtsort: Schreibersdorf. Vaterland: Preußen. Gewöhnlicher Aufenthalt: Langenau. Religion: evangel. Gewerbe: Arbeiter. Alter: 37 Jahr. Größe: 5 Fuß 2 Zoll. Haare: braun. Stirn: niedrig. Augenbraunen: blond. Augen: grau. Nase u. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Bart: dunkelblond. Kinn: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gesichtsbildung: oval. Statur: mittel. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: der Zeigefinger der rechten Hand verkrüppelt.

Bekleidung. Der r. Menzel trug bei seiner Entlassung die im Steckbriefe angegebenen Kleidungsstücke. Außerdem war r. Menzel im Besitze folgender Kleidungsstücke: eine braune Plüschmütze, grauer Zeugrock, graue Zeugweste, graue Stoffhosen, ein baumwollenes Vorhemdchen, ein leinenes Hemd, ein buntes Taschentuch und langschäftige Stiefeln.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Öffentliche Anerkennung

dem

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Ich bescheinige hierdurch mit Vergnügen, daß der berühmte G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup, aus der Niederlage des Herrn Kaufmann S. E. Schwabe in Wildeshausen, bei meiner Frau sehr gute Dienste gethan hat, indem dieselbe nach Verbrauch von drei halben Flaschen von einem langjährigen Husten und Verschleimung gänzlich wieder hergestellt ist. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, empfehle ich dieses ausgezeichnete Hausmittel jedem Brust-Kranken.

Spasche bei Wildeshausen, den 9. März 1868.

Bernhard Windeler.

Obiger Brust-Syrup ist stets ächt vorrätzig bei

C. G. Pfullmann in Lauban.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut R. K. Patent vom 7. Decbr. 1858 Z. 130/645.

Zur Breslauer-Zeitung wird ein Mitleser gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.